

Entwicklungen und Aktivitäten der Marburger Geographischen Gesellschaft e. V.

Jahresbericht des Vorsitzenden

Wie in den Jahren zuvor umfasst der Zeitraum dieses Jahresberichts ein Hochschuljahr und bezieht sich demzufolge auf das Sommersemester 2022 und das Wintersemester 2022/2023. Dabei sei eingangs hervorgehoben, dass das Jahr 2022, trotz all seiner gesamtgesellschaftlichen Veränderungen im Zuge der Entwicklung der COVID-19-Pandemie, für die Marburger Geographische Gesellschaft viel Erfreuliches bereithielt, was man in den vergangenen Jahren fast schon vergessen zu haben glaubte. Tatsächlich gab es im Berichtsjahr wieder ein einigermaßen „normales“ Vereinsleben, das demjenigen nahekam, wie es sich über viele Jahre hinweg entwickelt hatte und wie es den Mitgliedern bis zum Ausbruch der Pandemie vertraut war, wenn nicht gar selbstverständlich erschien. Nach einer gewissen Durststrecke im Verlauf der letzten beiden Jahre konnte endlich wieder das vorgesehene Programm planmäßig durchgeführt werden, von einigen wenigen Einschränkungen abgesehen.

Überschattet wurden diese aus Perspektive des Vereins erfreulichen Entwicklungen seit Jahresbeginn allerdings durch weltpolitische Ereignisse, die deutlich gemacht haben, dass Frieden, wie er für viele von uns in Europa lange Zeit als selbstverständlich erschien, in heutiger Zeit kein unantastbares Gut mehr darstellt. Die durch den Krieg in der Ukraine ausgelösten weltpolitischen Verwerfungen nehmen seit Kriegsbeginn im Februar 2022 in nie erahnter Intensität Einfluss nicht nur auf das Leben der Menschen in den Kriegsgebieten selbst, sondern entfalten ihre Wirkung in nahezu allen Teilen des Erdballs. So erleben wir momentan viele Krisen gleichzeitig und fragen uns täglich, wie in globalem Maßstab Ernährungssicherheit gewährleistet, Energieversorgung aufrechterhalten sowie die Befriedigung der menschlichen Grundbedürfnisse garantiert werden kann und wie es künftig möglich sein wird, dass die Menschen in den betroffenen Gebieten unter menschenwürdigen Bedingungen und in materieller Sicherheit am öffentlichen Leben werden teilnehmen können. Vor dem Hintergrund dieser Fragestellungen sind die Einschränkungen, die die weltweiten Entwicklungen für Vereinsaktivitäten wie die unsrigen mit sich brachten und noch bringen, eigentlich kaum erwähnenswert.

Wie seit Beginn der COVID-19-Pandemie naheliegend, spielten im Berichtszeitraum die restriktiven Vorgaben seitens des Landes Hessens bei der Organisation und Durchführung der Vereinsarbeit eine große Rolle. Dies betraf zu Beginn des Jahres u. a. die Durchführung der Jahresmitgliederversammlung, die wegen der Schließung der universitären Räumlichkeiten während des Wintersemesters 2021/22 auf den 26. April verschoben werden musste. Auch dann war ihre Durchführung an gewisse Auflagen geknüpft, sie konnte gleichwohl ordnungsgemäß unter Abhandlung der vereinsrechtlich vorgegebenen Programmpunkte durchgeführt werden. Im Anschluss kann-

te Karl Krantz seinen Film „Die Ohm“ präsentieren, eine thematische Vorbereitung auf die Fahrradexkursion zum Schweinsberger Moor, die im Verlauf des Sommers stattfinden sollte.

Erfreulicherweise stellte sich schon früh heraus, dass für die Vortragsveranstaltungen wieder ein Präsenzbetrieb möglich sein würde, bei dem zwar noch auf eine pandemiekonforme Sitzplatzanordnung sowie auf das Tragen medizinischer Mund-Nase-Bedeckungen und das regelmäßige Lüften von Veranstaltungsräumen geachtet werden musste, ansonsten aber die in den Vorjahren geltenden Beschränkungen weitgehend aufgehoben wurden, sodass die Vortragsreihen des Sommersemesters 2022 und des Wintersemesters 2022/23 mit jeweils drei Vorträgen durchgeführt werden konnten. Dankbar sind wir unseren Mitgliedern dafür, dass Sie im Rahmen dieser Veranstaltungen bereit waren, einen – wenn auch sehr kleinen – Beitrag zum Umgang mit den aktuellen Herausforderungen zu leisten, indem sie ohne Murren die zum Teil infolge ausbleibender Beheizung sehr kalten Vortragsräume akzeptiert haben.

Zu den besonders beliebten Programmpunkten unseres Vereins zählt seit vielen Jahren die Jahresabschlussveranstaltung im CINEPLEX Marburg, die diesmal am 6. Dezember mit der Vorführung des Dokumentarfilms „Into the Ice“ (Klimaforschung in Grönlands Gletschermühlen) stattfinden konnte, einschließlich des vorweihnachtlichen Umtrunks im Foyer des Hauses.

Weitgehend unbeeinflusst vom Pandemiegeschehen konnte das geplante Exkursionsprogramm durchgeführt werden. Neben den Tagesexkursionen, die eine Wanderung durch den Burgwald (Leitung: Förster i. R. H. Wiederhold), eine Fahrradexkursion ins Schwalmgebiet (Leitung: Prof. Dr. A. Pletsch) sowie eine Fahrradexkursion ins Schweinsberger Moor (Leitung: Prof. Dr. A. Pletsch) umfassten, entführten mehrtägige Exkursionen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Frankreich zu einer Wanderung entlang des bretonischen Zöllnerwegs GR 34 (Leitung: Prof. Dr. A. Pletsch) und zu den Burgen und Festungen im Wasgau, dem südpfälzisch-nordelsässischen Grenzgebiet (Leitung: Prof. Dr. A. Pletsch & Prof. Dr. B. Büdel). Einmal mehr darf sich die Marburger Geographische Gesellschaft bei den Leitern der Exkursionen bedanken, die stets mit viel Akribie und Engagement geplant und durchgeführt werden und unseren Vereinsmitgliedern eine ganz besondere Begegnung und Auseinandersetzung mit Phänomenen erlauben, die man bei individuellen Reisen leicht übersehen würde und deren Bedeutung sich ohne die fachkundigen Informationen der Exkursionsleiter vielleicht nicht ohne Weiteres erschließen ließe.

Vorstandssitzungen konnten im Jahr 2022 wieder in Präsenz stattfinden. Sie wurden ergänzt durch eine Vielzahl von informellen Absprachen innerhalb des Vorstands, die nach Bedarf spontan – häufig im E-Mail-Umlaufverfahren – getroffen wurden, was die Effizienz der Entscheidungswege erhöht und die Entscheidungsfindung insgesamt beschleunigt hat.

Sehr erfreulich ist, dass am Fachbereich Geographie im Sommersemester 2022 wieder eine Verabschiedungsfeier für die Absolventinnen und Absolventen der Bache-

lor- und Masterstudiengänge stattfinden konnte. Dabei stellte nicht nur der Veranstaltungszeitraum (2022 nicht mehr, wie bisher üblich, an einem Freitag im November, sondern mitten im Sommer am Freitag, dem 8. Juli), sondern auch der Veranstaltungsort (2022: Vortrags- und Ausstellungsraum der Universitätsbibliothek, zuvor: Alte Aula der Universität) ein Novum dar. Die MGG freut sich, dass sie mit einer materiellen Zuwendung zum Gelingen dieser Veranstaltung beitragen konnte.

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen erwies sich im Jahr 2022 erneut als leicht rückläufig. Zum 15.12.2022 verzeichnete die MGG insgesamt 706 Mitglieder (15.12.2021: 726), darunter 85 Studierende (12 %, 2021: 92 = 12,7 %). Der Rückgang der Mitgliederzahlen erklärt sich überwiegend durch altersbedingte Austritte.

Das Jahrbuch 2021 konnte rechtzeitig zu Beginn des Sommersemesters 2022 vorgelegt werden. Im inzwischen üblichen Umfang mit insgesamt über 200 Seiten finden im Jahrbuch nicht nur aktuelle Mitteilungen aus dem Fachbereich Geographie Eingang, sondern es enthält ausgewählte Kurzfassungen vergangener Vorträge und allgemeine Beiträge zu geographischen Themen sowie Exkursionsbeschreibungen und -protokolle, die im Verlauf des Jahres durchgeführt werden konnten. Für alle Beiträge sei den Autorinnen und Autoren herzlich gedankt. Gleichzeitig möchte der Vorstand der MGG erneut Prof. Dr. Alfred Pletsch für die wiederum professionelle Koordination der Beiträge für das Jahrbuch und für die Organisation der Drucklegung danken, die auch dieses Jahr wieder sehr aufwändig war, aber mit viel Engagement zu dem für die Mitglieder ersichtlichen, sehr ansehnlichen Endprodukt geführt hat. Cordula Mann hat mit ihrer Erfahrung und Expertise wieder den Satz und das Layout in gewohnt professioneller Weise ausgeführt, wofür ihr unser herzlicher Dank gebührt.

Schlussendlich möchte ich im Namen des gesamten Vorstands all denjenigen Dank sagen, die im Jahr 2022 zum Vereinsleben beigetragen haben, indem sie z. B. Exkursionen vorbereitet und geleitet, Veranstaltungen fotografisch dokumentiert oder einfach nur besucht haben. Danken möchten wir zudem allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fachbereichs für ihre Unterstützung, vor allem denjenigen in den Sekretariaten und in der kartographischen Abteilung.

Auch wenn die weltpolitischen Aussichten zum Jahresabschluss 2022 überwiegend düster erscheinen mögen und wir uns mit Blick auf das bevorstehende Jahr 2023 mit vielen Unsicherheiten konfrontiert sehen, möchten wir dennoch weiterhin zuversichtlich sein, dass das neue Jahr auch gute Nachrichten bereithält. Zudem hoffen wir, dass die Marburger Geographische Gesellschaft ihren Mitgliedern erneut ein vielfältiges Veranstaltungsangebot unterbreiten kann, das wieder auf ein breites Interesse stößt und durch die aktive Teilnahme einer Vielzahl unserer Mitglieder honoriert wird. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen für das bevorstehende Jahr alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit – und dass Sie sich ihre Neugier auf geographische Erkenntnisse erhalten und weiterhin gerne das Angebot der MGG nutzen mögen.

Marburg, den 22.12.2022

Ansgar Dorenkamp, 1. Vorsitzender